
Gemeinsam Christus feiern

Christusfest-Gottesdienst
in der Konstantin-Basilika in Trier
am 14. September 2017 um 18.00 Uhr

Gottesdienstprogramm



DIE GEMEINDE BLEIBT BEIM EINZUG DES KINDERCHORES SITZEN

Präludium

DIE GEMEINDE ERHEBT SICH

Orthodoxer Hymnus

Σῶσον Κύριε τὸν λαόν σου καὶ εὐλόγησον τὴν κληρονομίαν σου, νίκας τοῖς Βασιλεῦσι κατὰ βαρβάρων δωρούμενος καὶ τὸ σὸν φυλάττων διὰ τοῦ Σταυροῦ σου πολίτευμα.

Rette, Herr, dein Volk und segne dein Erbe. Stehe den rechtgläubigen Christen bei und bewahre durch dein Kreuz dein Volk.

DIE GEMEINDE SETZT SICH

Liturgischer Gruß

Begrüßung

Lied EG 266

Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen

1. Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen und

The musical score is written for voice and piano. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 6/4 time signature. The melody is simple and hymn-like, with lyrics written below the notes.

wird vom Dunkel überweht. Am

The musical score is written for voice and piano. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is simple and hymn-like, with lyrics written below the notes.

Morgen hast du Lob empfangen, zu

The musical score is written for voice and piano. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is simple and hymn-like, with lyrics written below the notes.

dir steigt unser Nachtgebet.

The musical score is written for voice and piano. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is simple and hymn-like, with lyrics written below the notes.

2. Strophe:

Die Erde rollt dem Tag entgegen;
wir ruhen aus in dieser Nacht
und danken dir, wenn wir uns legen,
dass deine Kirche immer wacht.

3. Strophe:

Denn unermüdlich, wie der Schimmer
des Morgens um die Erde geht,
ist immer ein Gebet und immer
ein Loblied wach, das vor dir steht.

4. Strophe:

Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben
den Menschen überm Meer das Licht:
Und immer wird ein Mund sich üben,
der Dank für deine Taten spricht.

5. Strophe:

So sei es, Herr: Die Reiche fallen,
dein Thron allein wird nicht zerstört;
dein Reich besteht und wächst, bis allen,
dein großer, neuer Tag gehört.

Text: Gerhard Valentin nach dem Englischen „The day Thou gavest“

Musik und Satz: Clement Cotterill Scholefield

Christushymnus

Philipper 2,5-11

Liturg:

Seid so unter euch gesinnt,
wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

Gemeinde:

Er, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,

Liturg:

sondern entäußerte sich selbst
und nahm Knechtsgestalt an,

Gemeinde:

ward den Menschen gleich
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Liturg:

Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

Gemeinde:

Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

Liturg:

dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

Gemeinde:

und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Liturg:

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

Gemeinde:

wie im Anfang, so auch jetzt
und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie

Die Gemeinde singt:

Ky - ri - e e - lei - son, Chri - ste e -
lei - son, Ky - ri - e e - lei - son.

Musik: Uwe Steinmetz

Gloria

Die Gemeinde singt:



Musik: Uwe Steinmetz

Kollektengebete

Lesung aus dem Alten Testament

Numeri 21,4–9

Danach brachen die Israeliten vom Berg Hor auf und zogen zunächst wieder nach Süden in Richtung des Schilfmeers, um das Land Edom zu umgehen.

Doch unterwegs verloren sie die Geduld und klagten Gott und Mose an:

„Warum habt ihr uns aus Ägypten geholt? Damit wir in der Wüste sterben?

Es gibt kein Brot, es gibt kein Wasser, nur immer dieses armselige Manna.

Das hängt uns zum Hals heraus!“

Da schickte der Herr ihnen Schlangen, deren Gift wie Feuer brannte.

Viele Menschen wurden gebissen und starben. Die Israeliten liefen zu Mose

und riefen: „Wir haben uns schuldig gemacht! Es war falsch, dass wir uns

gegen dich und den Herrn aufgelehnt haben. Bitte den Herrn, uns von den

Schlangen zu befreien!“

Da betete Mose für das Volk und der Herr antwortete ihm: „Mach dir eine

Schlange aus Bronze und befestige sie am Ende einer Stange. Dann sag den

Israeliten: Jeder, der gebissen wird und sie ansieht, bleibt am Leben.“

Mose fertigte eine Schlange aus Bronze an und befestigte sie an einer

Stange. Nun musste niemand mehr durch das Gift der Schlangen sterben.

Wer gebissen wurde und zu der Schlange schaute, war gerettet.

(Hoffnung für alle 2015)

Liturg:

Worte der Heiligen Schrift.

Gemeinde:

Gott sei Lob und Dank.

Musik und Pantomime

Lesung der Epistel

1. Korinther 1,18–25

Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft. Denn es steht geschrieben:

„Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.“ Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? Denn weil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die daran glauben.

Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit; denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.

(Lutherbibel 2017)

Liturg:

Wort des lebendigen Gottes.

Gemeinde:

Gott sei Lob und Dank.

Musik und Pantomime

Lied EG 181.3

Halleluja

Die Gemeinde singt:

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Kantor:

Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Die Gemeinde singt:

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ankündigung des Evangeliums

Gemeinde:

Ehre sei dir, Herr.

DIE GEMEINDE ERHEBT SICH

Lesung des Evangeliums

Johannes 3,14–17

Jesus sprach: Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. (Einheitsübersetzung 2016)

Liturg:

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Gemeinde:

Lob sei dir, Christus.

DIE GEMEINDE SETZT SICH

Lied EG 268:

Strahlen brechen viele aus einem Licht

1. Strah - len bre - chen vie - le aus ei - nem Licht.
Un - ser Licht heißt Chris - tus.....
Strah - len bre - chen vie - le aus ei - nem Licht – und wir
sind eins durch ihn.....

2. Strophe:

Zweige wachsen viele aus einem Stamm.

Unser Stamm heißt Christus.

Zweige wachsen viele aus einem Stamm –
und wir sind eins durch ihn.

3. Strophe:

Gaben gibt es viele, Liebe vereint.

Liebe schenkt uns Christus.

Gaben gibt es viele, Liebe vereint –
und wir sind eins durch ihn.

4. Strophe:

Dienste leben viele aus einem Geist,
Geist von Jesus Christus.
Dienste leben viele aus einem Geist –
und wir sind eins durch ihn.

5. Strophe:

Glieder sind es viele, doch nur ein Leib.
Wir sind Glieder Christi.
Glieder sind es viele, doch nur ein Leib –
und wir sind eins durch ihn.

Text: Dieter Trautwein

Musik: Olle Widstrand

Predigt

Instrumentalkomposition

Jesus Christus

I *Bruder der Menschen* – Der Weg in den Tod

II *Ursprung und Ziel* – Der Weg aus dem Tod

III *Atem aus Gott* – Der Weg mit Christus

Chor- und Gemeindelied

Herr ist Jesus Christus

Refrain (Chor)

Herr ist Je-sus Chris-tus ü - ber al - lem, was lebt, und in
al - lem, was lebt. Herr ist Je-sus Chris-tus ü - ber
al - lem, was lebt, und in al - lem, was lebt.

Strophe 1 (Chor)

Je - sus, du warst ein Mensch wie wir. Du
teil - test mit den Un - sicht - bar - Ge - mach - ten ihr Ge - schick und
wähl - test Ar - mut, Flucht und Ob - dach - lo - sig - keit. Du
sprachst von Got - tes Lie - be: Sie sei oh - ne Gren - zen. Du
leb - test sie bis in de - n Tod am Kreuz; und
da - rin liegt der Grund, auch heu - te zu be - ken - nen:

Response 1 (Gemeinde)

Herr ist Je - sus Chris-tus - Gott zeigt in ihm ein
Me - nschen-ge - sicht, Bru - der der Men-schen und Le - bens-licht!

Refrain (alle)

Herr ist Je-sus Chris-tus ü - ber al - lem, was lebt, und in
al - lem, was lebt. Herr ist Je-sus Chris-tus ü - ber
al - lem, was lebt, und in al - lem, was lebt.

Strophe 2 (Chor)

Je - sus, dein Geist lebt un - ter uns, gibt
Herz und Hirn und Hän - den neu - en Mut und neu - e Kraft, zu
wa - gen oh - ne Scheu, was heil - sam ist und gut. Dein
Geist be - lebt, er - leuch - tet und er durch - wirkt die Schöp - fung, dass

Got - tes - Frie - den da - rin wach - sen kann und
al - le Men - schen einst in ei - nem Geist be - ken - nen:

Response 2 (Gemeinde)

Herr ist Je - sus Chris-tus - A - tem aus Gott und Ge -
hei - mnis der Welt, Ur - sprung und Ziel, das sein Geist er - hellt.

Refrain und Coda

Herr ist Je-sus Chris-tus ü - ber al - lem, was lebt, und in
al - lem, was lebt. Herr ist Je-sus Chris-tus ü - ber
al - lem, was lebt, und in al - lem, was lebt.
Eh - re sei Gott. - A - men, a - men, rit. a - men.

Text: Hartmut Handt

Musik: Uwe Steinmetz © 2017

DIE GEMEINDE ERHEBT SICH

Credo

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater,
den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,

der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

(ÖRK-Fassung)

DIE GEMEINDE SETZT SICH

Liedruf

Meine Hoffnung und meine Freude

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems of music. The first system has a treble and bass clef with a 3/4 time signature. The lyrics are: 'Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne'. The second system also has a treble and bass clef with a 3/4 time signature. The lyrics are: 'Stär - ke, mein Licht: Chris - tus, mei - ne Zu - ver -'. The music features a mix of chords and single notes, with a key signature of one flat (B-flat).

sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich

nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

Melodie und Satz: Jacques Berthier

Fürbitten

DIE GEMEINDE ERHEBT SICH

Vater Unser

Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute
 und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.

DIE GEMEINDE SETZT SICH

Lied EG 488,1.3.5

Bleib, bei mir, Herr!

1. Bleib bei mir, Herr! Der A - bend bricht he - rein.
 Es kommt die Nacht, die Fins - ter - nis fällt ein.
 Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht hier?
 Hilf dem, der hilf - los ist: Herr, bleib bei mir!

3. Strophe:

Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein,
 denn des Versuchers Macht brichst du allein.
 Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?
 In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

5. Strophe:

Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht;
 im Todesdunkel bleibe du mein Licht.
 Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir.
 Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir!

Text: Theodor Werner nach dem Englischen „Abide with me“
 Musik: William Henry Monk

Sendung und Segen

Auszug

Postludium

Die Kollekte des heutigen Gottesdienstes ist bestimmt für die Flüchtlingsarbeit des Ev. Kirchenkreises Trier. Aus der Projektstelle der kreiskirchlichen Flüchtlingsarbeit des Diakonischen Werks sind in verschiedenen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Begegnungs- und Beratungsangebote entstanden.

Die Notwendigkeit des Aufbaus eines Fonds, der Familien bei der Möglichkeit der Familienzusammenführung unterstützen soll, ist aus der kreiskirchlichen Flüchtlingsarbeit entstanden.

Im Beratungsalltag hat sich gezeigt, dass es für viele durch die Flucht getrennte Familien immer häufiger die Perspektive auf ein gemeinsames Leben in Deutschland gibt. Allein die Mittel zur Finanzierung der Reisekosten sind, trotz aller Bemühungen, meist nicht vorhanden. Der Fonds soll die Zusammenführung durch eine Vorfinanzierung auf Darlehensbasis ermöglichen und damit langfristig die Möglichkeit der Familienzusammenführungen sichern.

Mitwirkende

Predigt:

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der EKD (München)

Lesungen:

Christushymnus: Altfried G. Rempe (Trier)

Numeri 21,4-9: Bischof Harald Rückert,

Bischof der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland (Frankfurt)

1. Korinther 1,18-25: Metropolit Augoustinos,

Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland (Bonn)

Johannes 3,14-17: Bischof Dr. Gerhard Feige,

Bischof von Magdeburg und Vorsitzender der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz (Magdeburg)

Liturgie:

Orthodoxer Hymnus: Erzpriester Radu Constantin Miron (Brühl)

Begrüßung: Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm;

Superintendent Dr. Jörg Weber (Trier)

Kyrie und Gloria: Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der EKD-Synode (Berlin);

Bischof Dr. Stephan Ackermann (Trier);

Christoph Pistorius (Düsseldorf), Vizepräses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Kollektengebet: Dr. Elisabeth Dieckmann (Frankfurt/ Main),

Geschäftsführerin Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V.

Fürbitten: Präses Anette Kurschus, Stellvertretende Vorsitzende des Rates der EKD (Bielefeld);

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, Bischof in Speyer und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft

Christlicher Kirchen in Deutschland e.V. (Speyer); Präses Dr. Irmgard Schwaetzer;

Metropolit Augoustinos; Dr. Stephanie Springer, Präsidentin des Landeskirchenamtes in

Hannover und Mitglied des Rates der EKD (Hannover)

Musikalische Gestaltung:

Orgel: KMD Martin Bambauer (Trier)

Saxophon und musikalische Leitung: Uwe Steinmetz (Berlin)

Chor: Evangelischer Kinderchor Trier unter Leitung von Astrid Hering (Trier)

Violine: Lisa Henn (Trier); Lilia Hägele (Trier)

Viola: Tination Gnitecki (Trier)

Violoncello: Moritz Reutlinger (Trier); Lauren Franklin-Steinmetz (Berlin)

Percussion: Dr. Boris Becker (Düsseldorf)

Pantomime:

Reveriano Camil (Trier)

